Rüthnicker Echo

unabhängig, regional

Ausgabe 2/2009 | 6. Jahrgang

Inhalt

Aus der Gemeinde
Sozialarbeit mit Tradition • 1
Ganztagsangebot der Lindower Grundschule • 2
Rüthnick und Europa • 7
Aus den Vereinen
1. Mai in Rüthnick • 3
Rüthnicker Schützen gut in Form • 6
FF Rüthnick
Tag der offenen Tür • 5
Kleinode am Wegesrand
Der Tempelgarten • 4
Aus der Umgebung
Gildenhall – eine Kolonie der Kreativen • 7
Tipps
Zum Glück gibt´s den Schornsteinfeger • 6

Schnappschüsse • 5
Jubilare • 6
Veranstaltungskalender • 8

Aus der Gemeinde

Sozialarbeit mit Tradition

Im Oktober 1945 wurde eine Gruppe der Volkssolidarität in Neuruppin gegründet. Sie hatte die Aufgabe, älteren, kranken und bedürftigen Menschen zu helfen.

Von den 88 ehemaligen Gruppen im Kreis überlebten nach der Wende nur noch 16 im heutigen Landkreis Ostprignitz-Ruppin. Diese schlossen sich zum Regionalverband zusammen. Dazu gehören die ehemaligen Kreise Kyritz, Wittstock, Pritzwalk, Neuruppin und Perleberg. Im Regionalverband sind ca. 5000 Mitglieder organisiert. Der Sitz befindet sich in Wittstock.

Die Rüthnicker Ortsgruppe unter der Leitung von Gisela Gusowius, Ilse Rensch und Dagmar Niegebär arbeitet sehr erfolgreich. So wurde Gisela Gusowius 2008 für ihre tolle und fleißige Arbeit mit der Ehrennadel der Volkssolidarität in Bronze ausgezeichnet.

Unsere Ortsgruppe hat zurzeit 42 Mitglieder. Viele von ihnen nehmen gerne an Veranstaltungen teil, die der Vorstand der Volkssolidarität organisiert – wie Ausflüge mit der Bahn, dem Bus, mit dem Auto oder dem Fahrrad.

Sehr beliebt sind die 14-tägigen Treffen der Rentner im Gemeindehaus. Bei Kaffee, Kuchen und fröhlichem Gesang verbringen leider nur Rentnerinnen schöne Stunden. In diesem Jahr blicken wir auf 30 Jahre des Bestehens der Rentner-

nachmittage zurück. Die diesjährige, vom Land genehmigte Listensammlung brachte einen Erlös von 853, 30 €. Die Hälfte des Erlöses wurde an den Regionalverband abgeführt. Dieses Geld fließt in verschiedene Sozialprojekte (Essen auf Rädern, Krankenpflegedienst, ambulante Betreuung u. v. m.) Ein herzlicher Dank gilt allen Spendern und Sammlern, wie Frau Bursi, Frau Gusowius und Frau Niegebär.

Über neue Mitglieder würden wir uns sehr freuen. Jüngere Mitglieder, die an der Arbeit mit Senioren interessiert sind, sind natürlich auch willkommen.

Ilse Rensch

Veranstaltungen der Volkssolidarität im Jahr 2009

Februar
Faschingsfeier in Beetz
24. Fastnachtsnachmittag im Vorlaubenhaus, 14:00 Uhr
März
8. Frauentagsfrühstück
Frauentagsveranstaltung im Stadtgarten Neuruppin, 14:00 Uhr
31. Mitgliederversammlung im Vorlaubenhaus, 14:00 Uhr
April
Info-Vortrag der Hamburg-Mannheimer (Frau Petra Schulz)
21. April 2009 im Vorlaubenhaus, 14:00 Uhr
Mai
13. Tagesfahrt zur Insel Usedom
20. Geburtstag des Monats im Stadtgarten Neuruppin, 14:00 Uhr
Juni
5. Tagesfahrt zur Landesgartenschau in Oranienburg mit Dampferfahrt von Potsdam nach Hennigsdorf
Juli
Kremserfahrt - Radtour
August
Ausflug zum Ziegeleipark Mildenberg
September
Fahrt zum Nähmaschinenmuseum Sommerfeld, mit Rad oder Auto
Oktober
2. Oktober 2009, 17:00 Uhr
„Captain Cook" im Stadtgarten Neuruppin
10. Oktober 2009
Tagesfahrt nach Bad Saarow
November
Spielenachmittag
Teenachmittag
Dezember
Weihnachtsfeier

Die genauen Termine können bei der Vorsitzenden Gisela Gusowius erfragt werden (Tel.: 03 39 26/70 640).

Aus der Gemeinde

Ganztagsangebot der Lindower Grundschule

Ab dem Schuljahr 2009/2010 wird in Lindow das lang angestrebte Ganztagsmodell verwirklicht. Die Kinder der Klassen 1 bis 6 haben dann die Möglichkeit nach dem Unterricht an diversen Arbeitsgemeinschaften, die durch die Lehrerschaft und durch vertraglich gebundene Kooperationspartner organisiert werden, teilzunehmen.

Geplant sind u. a. Angebote in den Bereichen Sport, Musik, Kreativität, Kochen/Backen, Handwerk, Leben auf dem Bauernhof und vieles mehr.

Ein erster Schritt zur Umsetzung dieses Konzeptes war die Übertragung der Grundschule Lindow in die Trägerschaft des Amtes. Diesem Begehren mussten alle Gemein-

den des Amtsbezirkes zustimmen. Die Gemeindevertretung Rüthnick stimmte am 18. Juni 2008 der Übertragung der Schulträgerschaft „Grundschule Lindow" von der Gemeinde Rüthnick auf das Amt Lindow zu.

Aber nicht nur die verbesserte Nachmittagsbetreuung der Kinder ist mit dem Konzept verbunden, sondern auch die lange überfällige Sanierung des mittlerweile 23-jährigen Schulgebäudes.

Die anstehenden Investitionen werden durch das Bildungsministerium des Landes Brandenburg und durch das Amt Lindow bereitgestellt.

Im Rahmen des Zukunftsinvestitionsgesetzes (besser bekannt als Konjunkturpaket II) erhielt die Gemeinde Rüthnick eine Zuweisung von 15.429 Euro für Investitionen im Bereich Bildungsinfrastruktur.

Nach Gesprächen mit dem Amtsdirektor des Amtes Lindow Herrn Lieske hat sich die Gemeindevertretung Rüthnick einvernehmlich darauf verständigt, dass diese Mittel komplett für bauliche Investitionen in der Grundschule bereitgestellt werden und die Mittelübertragung auf der Gemeindevertretersitzung am 5. Mai 2009 beschlossen.

Mit Beginn der Sommerferien wird mit der Sanierung des Schulgebäudes begonnen und soll nach Aussage der Verantwortlichen im Jahr 2011 abgeschlossen werden.

Frau Marina Makowiak wurde mit Beginn des zweiten Schulhalbjahres 2008/2009 zur neuen Rektorin der Grundschule Lindow ernannt. Die Freie Wählergemeinschaft Rüthnick beglückwünscht Frau Makowiak und wünscht ihr für die anstehenden Aufgaben alles Gute.

Andreas Döring
Freie Wählergemeinschaft Rüthnick

Aus den Vereinen

1. Mai in Rüthnick

In diesem Jahr wurde das alljährliche Backofenfest zusammen mit dem 1. Traktoren-Treffen ein Riesen-Event. Rund 300 Gäste folgten der Einladung des Rüthnicker Heimatvereins.

Nachdem ich bereits mehrere Traktorentreffen in Deutschland besucht habe, wollte ich solch´ eine Veranstaltung auch in Rüthnick durchführen. Dazu musste erforscht werden, wer noch im Besitz alter Traktoren und alter Landtechnik ist und diese gern präsentiert. Die Leute erhielten somit Einladungen, erfuhren durch Aushänge oder durch die MAZ von dem Vorhaben. Lanz, Bellarus, Güldner, Zettelmeyer, RS 09, RS 14/36, Pionier, RS 02/22, Brockenhexe, Aktivist, Eigenbautraktoren, Fendt, Porsche, Deutz, Hanomag - rund 50 Traktoren waren versammelt. Das älteste Fahrzeug stammte aus dem Jahr 1936. Absprache zur Abfahrt von Tiefladern und viele weitere Telefonate waren notwendig, um das Treffen auf den Punkt zu bringen.

Das 1. Traktor-Treffen 2009 in Rüthnick war ein großer Erfolg. Alle Teilnehmer waren von der straffen Organisation beeindruckt. Jeder fragte schon, ob wir das im nächsten Jahr auch wieder so schön hinbekommen werden. Ich denke, der RHV hat damit in Rüthnick einen Meilenstein gesetzt. Wir werden versuchen, diese Pflege und Präsentation alter Traktoren und Landtechnik weiter auszubauen. Wir denken darüber nach, an jedem 1. Maiwochenende eine solche Veranstaltung zu organisieren.

Es ist uns gelungen, jede Altersgruppe anzusprechen. Egal ob jung oder alt – alle waren interessiert.

Ich möchte mich an dieser Stelle auch bei allen Beteiligten (Vorbereitungsteam, Küche, Tresen, Backofen, Räucherei, Auf- und Abbauteam, Grillpersonal) bedanken, die sich so toll um unsere Gäste gekümmert und aufopferungsvolle Vereinsarbeit geleistet haben.

Peter Herzog

Kleinode am Wegesrand

Der Tempelgarten

Den Tempelgarten ließ sich der Kronprinz Friedrich von Preußen (dem späteren König Friedrich II.) im Jahre 1732 als „Amalthea-Garten" anlegen, als er in Neuruppin von 1732 bis 1740 ein Regiment kommandierte. Dieser Garten ist ein Ort der Harmonie, der Musen und eine faszinierende Kulisse für Konzerte. Auf einer kleinen Anhöhe steht der Tempel, errichtet 1735 von Friedrichs Jugendfreund Georg Wenzeslaus von Knobelsdorff. Nach diesem Tempel wurde auch dieser wunderbare Garten benannt.

Uralte Bäume, u. a. der 6 Meter hohe Ginkgobaum, Hainbuchenhecken, immergrüne Eibenpyramiden wechseln sich mit barocken Sandsteinputten und herrlich angelegten farbenfrohen und grünen Flächen ab.

Die Idee des Baus dieses Tempels ist ein Plagiat und stammt aus der vorchristlichen Zeit von dem römischen Geschichtsschreiber Titus Pomponius Atticus (110 v. Chr. bis 32 v. Chr.), einem Freund Ciceros.

Gewidmet ist die Anlage der Nymphe Amaltheia (Amalthea), die den Zeusknaben in einer Höhle auf der Insel Kreta versorgte und ihn mit Milch einer Ziege nährte.

Nach dem verheerenden Großbrand im Jahre 1787 wurde der Tempel abgerissen und späterhin als geschlossener Tempel aus Stein wieder errichtet.

1853 erwarb die Familie Gentz diesen bis dahin verfallenen Garten, und so wurde unter der Leitung eines Freundes, des Architekten Carl von Diebitsch, einem Protagonisten arabischer Baukunst, alles wieder neu gestaltet, u.a. auch die Wohnvilla und das Eingangstor im maurischem Stil, das Gärtnerhaus mit stilisiertem Minarett, die Gartenmauer mit Eingangstoren und einem Wachturm. Für die Ausgestaltung des Gartens erwarb Alexander Gentz zahlreiche barocke Sandsteinplastiken zumeist aus der Dresdner Gegend und bepflanzte diesen Garten mit botanischen Besonderheiten. Nach dem Konkurs des Kaufmanns Gentz im Jahre 1880 gelangte dieser Garten in kommunalen Besitz.

Um den Garten öffentlich zu halten, zog 1910 das 1865 am Friedrich-Wilhelm-Gymnasium gegründete Zieten-Museum in die Villa ein.

Danach erwarb die Stadt Neuruppin den Garten vom Kreis für eine symbolische Mark. Seither kümmert sich der Tempelgarten e.V. um die kulturellen und kulturhistorischen Belange. Bis heute strahlt der orientalische Stil dieses Ensembles seinen besonderen Reiz aus. Konzerte, Lesungen, Sommerfeste u.a.m. laden die Bürger zum Verweilen oder zum Lustwandeln durch die Preußische Geschichte ein.

Wolfgang Mauersberger

FF Rüthnick

Tag der offenen Tür

Die Kameraden der FF Rüthnick veranstalten am 19. September 2009 einen Tag der offenen Tür . Das Fest mit Musik und Tombola beginnt um 14:00 Uhr. Alle Bürger sind herzlich eingeladen, sich über den Ausbildungsstand unserer Freiwilligen Feuerwehr zu informieren. Im sportlichen Wettstreit werden sich Teams aus unserer Gemeinde messen. Kaffee & Kuchen, Grillstand und Bierwagen stehen zur Stärkung bereit.

Wir möchten uns noch nachträglich bei den Eheleuten Horst und Helga Krüger bedanken, die unsere Arbeit auch im Jahre 2008 mit einer Spende unterstützten.

Dirk Heidrich/Uwe Willutzki

Spendenkonto

Empfänger:	KFV OPR e.V.
Konto-Nr.:	1730 008 646
BLZ:	160 502 02
	(Sparkasse OPR)
Verwendungszweck:	FF Rüthnick

Unsere neue Trauerhalle
Bauherr: Gemeinde Rüthnick
Auftragnehmer: Baugenossenschaft Herzberg
Architekt: Dipl.-Ing. Uwe Willutzki

Schnappschüsse

Foto: U. Willutzki

Aufwärts – beim Maibaumaufstellen.

Foto: I. Mauersberger

Abfahrt – beim Traktortreffen am 1. Mai.

Foto: R. Pohle

Andrang – an der Kuchentafel im Heimatverein.

Aus den Vereinen

Rüthnicker Schützen gut in Form

Am 28. Februar fuhren vier Rüthnicker Schützen nach Wusterhausen zur Kreismeisterschaft für Luftgewehre.

Einen hervorragenden 1. Platz belegte der Schützenfreund Horst Mittelstädt mit beachtlichen 286 von 300 möglichen Ringen. Aber auch die jeweils 3. Plätze der Schützenfreunde Jürgen Legde, Lothar Stolzenberg und Klaus Grunicke können sich sehen lassen. Für unseren kleinen Dorfverein gestaltete sich der Wettkampf sehr erfolgreich. Möglich sind solche Leistungen nur durch regelmäßiges Training, das jeden Montag von 18:00 bis 20:00 Uhr in der Mehrzweckhalle absolviert wird. Es macht allen Beteiligten großen Spaß und ist eine feine Sache für das Miteinander in Rüthnick.

Bernd Wanke

Tipps

Zum Glück gibt`s den Schornsteinfeger

Seit kurzem ist der Bezirks-Schornsteinfegermeister Karsten Bonze für die Gemeinde Rüthnick zuständig.

Anschrift:
Neuendorfstr. 5
in 16761 Hennigsdorf
Tel.: 0 33 02/20 78 87 Fax: 0 33 02/20 99 26
Funk: 01 73/2 04 79 93

Jubilare

Wir gratulieren

Herrn Johannes Rosenberg zum 90.
Frau Gertrud Becker zum 85.
Frau Luise Krummnow zum 85.
Frau Hilda Gusowius zum 82.
Frau Johanna Krummnow zum 82.
Herrn Gerd Lucht zum 78.
Herrn Horst Krüger zum 77.
Frau Helga Fischer zum 76.
Frau Gerda Kähne zum 75.
Frau Helga Gilbert zum 75.
Herrn Günter Müller zum 73.
Frau Doris Meißner zum 72.
Frau Vera Mewes zum 71.
Herrn Gerhard Kondritz zum 71.
Frau Ute Wunderlich zum 70.
Frau Ingrid Krause zum 70.
Herrn Günter Rensch zum 69.
Herrn Herbert Maaß zum 69.
Frau Ute Bursi zum 68.
Herrn Dieter Albrecht zum 68.
Herrn Heinz Wiela zum 67.
Frau Helga Loff zum 67.
Herrn Wolfgang Schindler zum 67.
Frau Sigrid Wiela zum 66.
Herrn Hans Clemenz zum 66.

Herzlichen Glückwunsch!

Auch allen anderen Geburtstagskindern der Gemeinde alles Gute!

Aus der Umgebung

Gildenhall – eine Kolonie der Kreativen

Fährt man auf dem Weg nach Neuruppin durch Gildenhall, könnte man sich folgende Frage stellen: Warum trägt der Ort diesen Namen? Die Antwort ist schnell gefunden, wenn man weiß, was dieses Wort bedeutet.

Die Gilde ist eine Vereinigung von Handwerkern zur Währung gemeinsamer Interessen.

Aus Gildenhall konnte man das ganze Haus, vom Haus selbst bis zum Korkenzieher beziehen. Alles einfach in der Form und vielfach in der Farbe. Handgefertigt mit künstlerischem Sinn und ohne künstlerischen Unsinn.

Am 16. Juni 1921 wurde die Freihand-Siedlung Gildenhall hoffnungsfroh ins Leben gerufen. Der bewusst gewählte Name ist Programm. Auf freiem Gemeindeeigentum, jenseits von Bodenwucher, sollten sich Handwerker und Künstler zusammenfinden, nach dem Vorbild mittelalterlicher Gilden. Ihr Ideal: Gemeinsam arbeiten und gemeinsam leben. Mit Kopf und Hand, in der Werkstatt und im Gemüsegarten, bei Musik, Spiel, Tanz und Freikörperkultur. Eine schöpferische Insel, ein musisches Paradies.

Doch wirtschaftliche Wetterwolken (1929) ließen den Absatz der Verkaufsgenossenschaft stocken. Die Gemeinschaft zerplatzte wie eine Seifenblase. Heute ist aus dieser Zeit nur noch der Name für diesen Ort geblieben.

Günter Müller

Aus der Gemeinde

Rüthnick und Europa

In Rüthnick leben die engagiertesten Europäer, schrieb der Ruppiner Anzeiger am 9. Juni 2009. Mit 42,3% Wahlbeteiligung war unsere Gemeinde Spitze in der Wahlbeteiligung im Landkreis Ostprignitz-Ruppin.

Europawahlergebnis in der Gemeinde Rüthnick:

Die Linke	24,8%
SPD	22,8%
CDU	21,4%
Grüne	9,7%
FDP	8,3%
Sonstige	13,0%

Die ehrenamtlichen Wahlhelfer Dagmar Niegebär, Gisela Gusowius; Birgit Salzwedel, Helga Krüger, Ute Bursi und Udo Heunemann sorgten für einen reibungslosen Wahlablauf.

Uwe Willutzki

Impressum

Herausgeber: Sagittarius Verlag Berlin
Redakteure: Wolfgang Mauersberger (verantw.), Uwe Willutzki (stellv.), Inge Müller, Günter Müller, Andreas Döring, Sebastian Willutzki (Satz und Layout)
Anschrift: 16835 Rüthnick, Gertrudenallee 1
Tel. 0 33 926/9 06 60, Fax. 03 39 26/9 06 61
E-Mail: ruethnicker-echo@web.de

Veranstaltungskalender

JULI / AUGUST / SEPTEMBER 2009

Änderungen vorbehalten!

In Rüthnick

Juli	Kremserfahrt/Radtour der Volkssolidarität
August	Ausflug zum Ziegeleipark Mildenberg mit der Volkssolidarität
12.09.	Bauerntradition am Backofen im Heimatverein; Beginn: 12:00 Uhr
19.09.	Tag der offenen Tür bei der FF Rüthnick; Beginn: 14:00 Uhr
Sept.	Ausflug der Volkssolidarität zum Nähmaschinenmuseum in Sommerfeld

In der Umgebung

25.04.-18.10	Landesgartenschau in Oranienburg
02.-12.07.	Lindower Drei-Seen-Festwoche
03.-05.07.	Neuruppiner Dixietage
03.-05.07.	Klassiktage in Himmelpfort
04.07.	Drachenbootfest mit Seeparty in Beetz/Sommerfeld
04.07.	Rosenfest in Luhme
04./05.07.	Antik- und Trödelmarkt in Neuruppin, Schulplatz
09.07.	Konzert mit afrikanischem Chor in Neruppin, Klosterkirche
10.-12.07.	13. Brandenburger Wasserfest Fürstenberg/Havel
11.07.	Musical „A Fountain Of Broadway Hits" in Neuruppin, Seebühne am Seehotel Fontane
11.07.	1. Wasserfestlauf in Fürstenberg/Havel
12.07.	Chorkonzert mit den Brandenburger Vocalisten in Neuruppin, Klosterkirche
17./18.07.	Sommerfest in Kagar
18.07.	Dorffest in Meseberg
25.07.	Strandfest in Zechlinerhütte
01.08.	88. Korsofahrt in Alt-Ruppin
01./02.08.	Storchenfest in Linum
08.08.	Brückenfest in Wustrau-Altfriesack
13.08.	Hexenfest in Boltenmühle
13.-.15.08.	Weinfest in Neuruppin
17.-22.08.	Sommerkulturwoche im Scheunenviertel Kremmen
19.-21.08.	Fehrbelliner Festtage
30.08.	11. Rheinsberger Bahnhofsfest
04.-06.09.	Erntefest im Scheunenviertel in Kremmen
05./12./19./26.09.	Hengstparaden in Neustadt (Dosse)
06.09.	Fürstenberger Sängerfest am Schwedtsee in Fürstenberg/Havel, Stadtpark
06.09.	Havelländer Erntefest in Paaren im Glien, Brandenburghalle
12./13.09.	Oldtimergala im Schloss Liebenberg
13.09.	Tag des offenen Denkmals in der Klosterruine in Lindow

Das Rüthnicker Echo wünscht allen Lesern eine schöne Sommerzeit. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 15. September.